

„Bavarian Bats“ vertraten Deutschland

Blinden-Baseballteam holte bei internationalem Turnier vierten Platz

Freising. (ps/red) Das Blinden-Baseballteam der Freisinger Grizzlies, die „Bavarian Bats“, ist beim ersten internationalen Vorbereitungsturnier für die Paralympics im holländischen Beek in die deutschen Trikots geschlüpft. Sie spielten mit Teams aus den USA, Italien, Großbritannien, den Niederlanden und Frankreich um den Turniersieg. Blinden-Baseball hat in Freising schon eine lange Tradition. Gegründet wurde das Team 2009 von dem Freisinger Franz Fischer. Die Grizzlies sind derzeit in Deutschland die einzigen mit einem solchen Team, das sich aus Spielern aus ganz Bayern zusammensetzt. Alle 14 Tage wird am Wochenende in Freising trainiert.

Beim internationalen Turnier wurde das bayerische Team von den Freisinger Trainern Hubertus Hagemeyer und Frank Welle sowie Assistant-Coach Edwin Bienlein aus Nürnberg betreut. Wie Frank Welle berichtet, habe es noch nie ein so großes Turnier im Blinden-Baseball gegeben. Die Anspannung sei den deutschen Baseballern anzumerken gewesen.

In der Vorrunde taten sie sich

schwer. Das intensiv trainierte harte Schlagen des Balls wollte nicht gelingen. Zu selten kam der Ball ins Spiel, und es konnten in den ersten beiden Spielen gegen Holland und die USA keine Runs erzielt werden. Dagegen stand die Defense sehr gut, und so konnten auch die Gegner nicht punkten. Beide Vorrundenspiele der deutschen National-

mannschaft endeten unentschieden. In der Zwischenrunde spielten die „Bavarian Bats“ gegen den späteren Turniersieger Italien und blieben mit 0:6 chancenlos. Beim Spiel um den dritten Platz trafen sie erneut auf die USA. Hier gelangen den Amerikanern im zweiten Inning vier Runs, während das deutsche Team mit Tobias Geitner einen Run

erzielte. Im spannenden und entscheidenden dritten Inning dominierte bei beiden Teams wieder eine perfekte Defence. Keiner konnte punkten. So gewannen die USA mit 4:1 und die Deutschen holten den vierten Platz.

Hauptsache dabei gewesen

Bei der Siegerehrung gab sich der internationale Baseball und Softball Verband WBSC zuversichtlich, dass Blinden-Baseball eine Disziplin bei den Paralympics wird. Entscheidend dafür ist die Anzahl der internationalen Turniere auf mindestens drei verschiedenen Kontinenten, wie Frank Welle auf Nachfrage der Mediengruppe erläutert. Dann könnte beim olympischen Komitee ein Antrag für die Paralympics gestellt werden. Teamkoordinator und Spieler Simon Bienlein aus Nürnberg zog nach dem Turnier Bilanz: „Natürlich haben wir uns ein etwas besseres Abschneiden erhofft. Aber wir sind stolz, beim ersten internationalen Turnier dabei gewesen zu sein, ganz nach dem olympischen Gedanken.“



Brauchten als Deutschland-Team noch extra eigene Deutschland-Baseball-Kappen: die „Bavarian Bats“ mit (hintere Reihe von links) Edwin Bienlein, John Chase, Simon Bienlein, Hubertus Hagemeyer, Tobias Geitner, Michael Benewitz, Gisela Bienlein, (vordere Reihe von links) Frank Welle, Henning Oschwald, Gabriele Eichenseer, Anja Cirar, Bernd Dorer und Renate Stadler.

Foto: Privat